

Kreuzwegandacht



„In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Gott, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben durch unseren Herrn Jesus Christus.

Am Kreuz erhöht, hat er sich für uns dahingegeben aus unendlicher Liebe und alle an sich gezogen. Aus seiner geöffneten Seite strömen Blut und Wasser, aus seinem durchbohrten Herzen entspringen die Sakramente der Kirche. Das Herz des Erlösers steht offen für alle, damit sie freudig schöpfen aus den Quellen des Heiles.

Durch ihn rühmen dich deine Erlösten und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit: Heilig ...“

O Sünder, komm heran



ERSTE STATION

Jesus wird zum Tode verurteilt

Man eilt mit frechem Hohn die Unschuld anzuklagen;
darauf wird Gottes Sohn mit Geißeln wund geschlagen.
Durch falsches Machtgebot wird zu dem Kreuzestod
der Herr der Lieb und Huld verurteilt ohne Schuld.

ZWEITE STATION

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Dem sanften Gotteslamm, dem milden, heil'gen Dulder,
legt man den Kreuzesstamm auf seine schwache Schulter.
Gebeuget trägt er ihn zur Leidensstätte hin,
wo er nun schmerzenvoll dem Tod erliegen soll.

DRITTE STATION

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Des Kreuzes Last drückt schwer auf seine wunden Glieder,
ermattet sinket er nun gar zur Erde nieder.
Der Herr, der alle Welt erschuf, regiert, erhält,
trägt unserer Sünden Last und seht, erlieget fast.

VIERTE STATION

Jesus begegnet seiner Mutter

Bedeckt mit Schmach und Hohn und unters Kreuz geneiget,
sieht ihren lieben Sohn die Mutter, tief gebeuget;
sieht seiner Wunden Zahl, der Geißeln blutig Mal,
und, ach, ihr Herz durchfährt der Schmerzen scharfes Schwert.

FÜNFTE STATION

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Den Simon nötigt man das Kreuz ihm nachzutragen.

Er nimmt es folgsam an und lindert Jesu Plagen.

Voll Liebe wollen wir auch gerne helfen hier;
es sieht der Herr dies an, als wär's ihm selbst getan.

SECHSTE STATION

Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

Bedeckt mit Blut und Schweiß ist meines Heilands Wange;
ein Schweiß Tuch, rein und weiß, reicht nun aus Liebesdrange

Veronika ihm hin. Er lohnt des Mitleids Sinn,
lässt ihr voll Huld und Mild zurück sein göttlich Bild.

SIEBENTE STATION

Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Die Last drückt mehr und mehr, es zittern seine Glieder;
zum zweiten Mal sinkt er aufs heil'ge Antlitz nieder.

Ob auch von Schmerz gebeugt, er duldet still und schweigt.

O Christen, ahmt ihm nach, trifft euch ein Ungemach.

ACHTE STATION

Jesus spricht zu den weinenden Frauen

Des Heilands Qual erweicht die Herzen frommer Frauen,
mit Blicken tränenfeucht sie auf den Dulder schauen.

Doch er vergisst auf sich: „O weint nicht über mich“,
spricht er, „der Sünd' allein sollt ihr die Tränen weih'n!“

NEUNTE STATION

Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Nun nähert sich das Lamm der grausen Schädelstätte,
dass es am Kreuzesstamm die Welt vom Fluch errette.

Und sinkt zum dritten Mal, o Anblick seiner Qual!
Wie groß ist uns're Schuld, wie groß ist Gottes Huld!

ZEHNTE STATION

Jesus wird seiner Kleider beraubt

Jetzt hat die blut'ge Bahn der Herr zurückgeleget;
er langt am Richtplatz an. Welch Herz ist nicht bewegt!

Vom Leibe das Gewand reißt ihm der Henker Hand,
vor Knechten steht entblößt, er, der die Welt erlöst.

ELFTE STATION

Jesus wird ans Kreuz genagelt

O seht das Gotteslamm, durchbohrt an Händ' und Füßen,
erhöht am Kreuzesstamm, um unsre Schuld zu büßen!
Die Glieder ausgedehnt, verspottet und verhöhnt,
hängt er am Kreuzespahl in bitterer Todesqual.

ZWÖLFTE STATION

Jesus stirbt am Kreuz

Sieh, zwischen Mördern schwebt dein Heiland voller Wunden
noch atmet er und lebt drei martervolle Stunden.
Jetzt ruft er aus der Nacht, ruft laut: „Es ist vollbracht!“
Und neigt sein Haupt und stirbt, der allen Heil erwirbt.

DREIZEHNT STATION

Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt.

Die heil'ge Mutter hält im Schoß des Sohnes Leiche;
der höchste Schmerz befällt die Qual- und Schmerzensreiche.
Die du den Sohn beweinst, o sei uns Mutter einst,
wenn uns der bitt're Tod mit seinen Schrecken droht!

VIERZEHNTE STATION

Jesus wird ins Grab gelegt

Der alles überwand, ruht jetzt im Felsengrabe,
gesalbt von Freundeshand zur letzten Liebesgabe.
O Grab voll Herrlichkeit, aus dem, vom Tod befreit,
verkläret und erhöht der Heiland aufersteht.

Schluss

Lass meinen Dank dir Weih'n, o Herr, für deine Leiden;
lass sie nicht fruchtlos sein, hilf mir die Sünden meiden!
Leg ich die Hülle ab, lass dann aus meinem Grab
mich selig aufersteh'n und dich im Himmel sehn!

ZUR KREUZVEREHRUNG

Heil'ges Kreuz, sei hochverehret

GL 823